

Mittwoch den 5. Dezember 1877.

(4894—3)

Nr. 6872.

Concursauschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste und zweite Platz der vom Gymnasium ab unbeschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlich 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftungsplätze haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krolisch mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Rauchen im Lacker Bezirke oder auch sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Rauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt. — Das Präsentationsrecht steht dem Andreas Hafner in Godeschitz und Johann Hafner in Safniz zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1877

in Wege der vorgefertigten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 22. November 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4829—2)

Lehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in St. Barthelmä ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von 500 fl. zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem Ortsschulrath längstens bis Ende Dezember l. J.

zu überreichen.

Der Concur wird auch auf Lehrerinnen ausgedehnt.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurfeld am 16. November 1877.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(5004—1)

Nr. 8326.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die

Nr. 898.

genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 28. November 1877.

K. k. Postdirection.

(5001—1)

Nr. 6903.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Feldsberg gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen bei dem Gemeinde-Amte in Politz zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Vornahme der weitem Erhebungen

am 15. Dezember 1877

in Feldsberg vormittags 9 Uhr stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Dezember 1877.

Anzeigebblatt.

(4883—2)

Nr. 1613.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Stadtgemeinde Rudolfswerth zur Vornahme der bereits bewilligten Relicitation der dem Herrn Johann Gorenc von Rudolfswerth gehörig gewesenen und im Executionswege von Herrn Franz Ritter Langer von Podgoro zu Boganz erstandenen nachstehenden Realitäten, als: der Haus- und Gartenrealität sub Actf. Nr. 136 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, der im nämlichen Grundbuche sub Actf. Nr. 187/2 und 163/2 vorkommenden Realitäten, endlich der im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Actf. Nr. 55 und 56 vorkommenden Realitäten, die neuerliche Tagsatzung im Reassumierungswege auf den

11. Jänner 1878,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Rudolfswerth 20. November 1877.

(4955—3)

Nr. 25,487.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu dem mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Juli 1877, Z. 16,548, angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Maria Kerzic von Jgglaß gehörigen Realitäten ad Sonnegg Dom. Nr. 149 und 150

am 12. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorliegenden Anhange geschritten werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4925—3)

Nr. 5640.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 2ten August d. J., Z. 5640, wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Maria Svetina von Laibach (durch Dr. Sajovic dort) gegen Mathias Kuster von Dlesov zu der auf den 15. November 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

17. Dezember d. J.

bestimmten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. November 1877.

(4788—2)

Nr. 5190.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Gehovin von Gaberče gehörigen, gerichtlich auf 931 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 225 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. November 1877.

(4787—2)

Nr. 5188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des h. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Jnidaršič von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 114 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. November 1877.

(4703—2)

Nr. 4375.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sidar von Kleinlaschitz (als Cessionär des

Jakob Adamič von Ponique) gegen Johann Pafl von Fuschine wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1874, Z. 270, und der Cession vom 5. Juni 1877 schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg im Besitzstandsblatte Nr. 511 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 245 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

7. Jänner,

8. Februar und

11. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. November 1877.

(4867—2)

Nr. 6850.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf. Nr. 778 und 782 vorkommende, auf Mathias Rom von Rozanc Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. und 1006 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Georg Grahel von Laibach, zur Einbringung der Forderung pr. 240 fl. ö. W. f. A., am

18. Jänner 1878

um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Oktober 1877.

(4950-2) Nr. 19,255.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Katharina Richholzer im Verein mit Leopold und Friederike Bürger (durch Dr. Pfefferer) bei Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Herrn Vincenz Woschnagg laut Feilbietungsprotokolle v. 28. Juni 1876, Z. 13,403, im Executionswege erstandenen, zum Johann Bergant'schen Verlasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 195 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Ackerrealität „za jezom“ nebst Wiesflack auf Gefahr und Kosten des Herrn Ersteher bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

15. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die obige Ackerrealität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1877.

(4865-2) Nr. 6872.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der sub Rocianische Gilt Tschernembl Urb.-Nr. 20, dann Berg-Nr. 208 und 319 ad Herrschaft Tschernembl vorkommende, auf Katharina Strucelj von Otawiz vergewährte, gerichtlich auf 310 fl., 230 fl. und 20 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Rasyk (durch Dr. Korreff), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des Handelsgerichtes Prag vom 25. Jänner 1877, Z. 6841, pr. 61 fl. 5 kr. ö. W. f. A. am

21. Dezember 1877 und am 25. Jänner um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag von 60 fl. Badium feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Oktober 1877.

(4527-2) Nr. 4268.

Erinnerung

an Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekanntes Aufenthalts, und dessen unbekannt wo befindliche Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekanntes Aufenthalts, und dessen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Sila von Senofetsch die Erfindungsklage do praes. 12. September 1877, Z. 4268, erwirkt, und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

31. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13ten September 1877.

(4926-3) Nr. 5744.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. August d. J., Z. 5744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Dorothea Pleblar (durch Dr. Mencinger) gegen Andreas Net von Kofriz peto. 33 fl. 33 kr. und 6 fl. 38 kr. auf den 17. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

19. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1877.

(4927-3) Nr. 5931.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. August d. J., Z. 5931, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Paul Kuralt von Safniz (durch Dr. Mencinger) gegen Franz Markovik von Ptuka peto. 12 fl. 23 kr. auf den 19. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

20. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. November 1877.

(4866-3) Nr. 6591.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 73 vorkommende, auf Bara Potujc von Dolensche Nr. 12 (durch Kurator Peter Berde) vergewährte, gerichtlich auf 405 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Hubik von Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 16. Juli 1875, Z. 4263, per 100 fl. ö. W. f. A., am

14. Dezember 1877 und 18. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert, und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4855-2) Nr. 6486.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 15, fol. 107 und 116 vorkommende, auf Michael Piskur von Bornschloß vergewährte, gerichtlich auf 125 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. Juli 1875 pr. 167 fl. 65 1/2 kr. f. A., im Reassumierungswege am

14. Dezember 1877 um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4864-2) Nr. 6153.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 105 vorkommende, auf Mathas Madronik aus Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 811 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kops von Unterberg, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. August 1870, Z. 4623, per 75 fl. sammt Anhang, am

14. Dezember 1877 und 10. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Oktober 1877.

(4863-3) Nr. 6753.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 27 vorkommende, auf Josef Kobetic von Berderze vergewährte, gerichtlich auf 728 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Grahel (durch Dr. Benedikter), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 5484, pr. 109 fl. ö. W. f. A., am

14. Dezember 1877 und 18. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1877.

(4862-3) Nr. 6594.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Krup sub Curr.-Nr. 74, 21, 24 und 25 vorkommende, auf Johann Zimmermann von Rutschetendorf vergewährte, gerichtlich auf 1095 fl., 60 fl., 30 fl. und 30 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Smul von Drexen, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Juli 1873, Z. 5880, pr. 150 fl. ö. W. f. A., am

14. Dezember 1877 und 18. Jänner 1878 um oder über dem Schätzungswert und am 22. Februar 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4854-3) Nr. 6879.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Sufaric von Selo bei Otawiz vergewährte, gerichtlich auf 860 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 2. Mai 1872 pr. 163 fl. 70 kr. ö. W. f. A., am

21. Dezember 1877 um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1877.

(4825-3) Nr. 5756.

Neuerliche Tagfagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Staria (als Rechtsnachfolger des Sigmund Staria) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. August l. J., Z. 4653, auf den 12. Oktober, 13. November und 12. Dezember l. J. anberaumten Feilbietungen der dem Georg, nun Michael Terran von Rasovic gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden, gerichtlich auf 2268 fl., ferner der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl., sowie jener im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Realitäten neuerlich auf den

22. Dezember 1877, 22. Jänner und 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12ten Oktober 1877.

(3994-2) Nr. 4329.

Erinnerung

an Miza Kobul, Agatha Stefe und Matthäus Poušner und an die allfälligen Rechtsnachfolger derselben, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Miza Kobul, Agatha Stefe und dem Matthäus Poušner und den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Poušner von Novobad (durch Dr. Mencinger) die Klage do praes. 13. Juni 1877, Z. 4329, auf Verjährung und Erlosenerklärung der auf seiner sub Urb.-Nr. 67 ad Höflein vorkommenden Realität auf Grund des Schuldbriefes vom 16. Oktober 1807 für Miza Kobul pr. 160 fl. ö. W., für Agatha Stefe laut Schuldscheines vom 27. Jänner 1809 pr. 350 fl. ö. W., für Matthäus Poušner laut Schuldscheines vom 28ten Februar 1818 pr. 95 fl. 26 1/2 kr. und für Matthäus Poušner laut Heiratsvertrages vom 4. Februar 1828 pr. 100 fl. intabuliert haftenden Forderungen eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14ten Juni 1877.

(3993-2) Nr. 5019.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger des Simon Hija von St. Georgen. Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Simon Hija von St. Georgen hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Hija von St. Georgen (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage do praes. Nr. 13 vorkommenden Realität eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12ten Juli 1877.

Restitutions-Fluid,

um Herden bis in das höchste Alter die Kraft und Ausdauer zu erhalten und das Steifwerden zu verhüten, in Flaschen zu 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach. (4875) 6-2

Geheime Krankheiten

insbesondere **Mannesschwäche,**

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Störungen, finden ohne Verursachung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaunlich rasche und radicale Heilung. Die Darstellungen dieser tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese legendäre Curmethode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweidberggasse 24. Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Jugendstünden, Impotenz etc., enthält ein scharfes Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Bernstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

seiner frischen entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stetturen, Fluss bei Frauen, Blieschucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Stetslich beste Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 97

(4009-2) Nr. 25,165.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaisler Michael Plestenjal.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1877 zu Log verstorbenen Kaislers Michael Plestenjal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 13. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Notariatskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthelma Suppanz in Laibach (Deutsches Haus) zu erscheinen oder bis dahin ihr Verlangen schriftlich bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1877.

(4956-2) Nr. 280.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen Besitzer der Steuergemeinde Kapuzinervorstadt Laibach, Unterschischla, Oberschischla, Dravlsje, St. Weit, Bizmarje, Stanezil, Goloberdo, Predla, Zwischenwässern und Oberlentza, welche sich durch das von der k. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn Laibach-Tarvis imbetreff der Uebertragung der Eisenbahngrundstücke in die Eisenbahneinlage gestellte Begehren für beeinträchtigt halten, aufgefordert, ihre Ansprüche bei diesem k. k. Bezirksgerichte

bis 1. Februar 1878

entweder schriftlich oder mündlich bei dem Leiter der Grundbuchs-Anlegungsarbeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden anzumelden, bei welchem auch die Einsicht in das Gesuch und die Besitzblätter und Wappenkopien genommen werden kann.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. November 1877.

(4988-2) Nr. 8595.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1877, Z. 5994, auf den 1. September, 3. Oktober und 2. November 1877 angeordnete Realfeilbietung in der Rechts-sache des Andreas Rötzel von Neufriesach gegen Martin Rocjan von Zelebej Nr. 5 pcto. 59 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den

- 12. Dezember 1877,
- 13. Jänner und
- 15. Februar 1878

übertragen. k. k. Bezirksgericht Mötting am 1. September 1877.

(4985-2) Nr. 8824.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1877, Z. 4694, auf den 14. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Slobrdnik von Bojansdorf wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. wird auf den

12. Dezember 1877 übertragen. k. k. Bezirksgericht Mötting am 7. September 1877.

(4984-2) Nr. 9676.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Oktober 1876, Nr. 9972, auf den 24sten November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Ivo Kramaric von Bojansdorf wegen schuldigen 137 fl. s. A. wird auf den

- 14. Dezember 1877,
- 13. Jänner und
- 15. Februar 1878

reassumiert. k. k. Bezirksgericht Mötting am 2. Oktober 1877.

(4989-2) Nr. 9364.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1877, Z. 6539, auf den 21. September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Jurajevic von Ollug wegen schuldigen 95 fl. s. A. wird auf den

14. Dezember 1877 übertragen. k. k. Bezirksgericht Mötting am 24. September 1877.

(4987-2) Nr. 9330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Ivo Horvat von Dubnarze Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Realität der D.-R.-D. Com-menda Mötting, sub Extr.-Nr. 2 der Steuergemeinde Radowitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Mötting am 19. September 1877.

(4963-2) Nr. 1668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten September 1877, Z. 1284, bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth gegen Wilhelm, resp. Franz Rauber pcto. 71 fl. 21 1/2 kr. am

21. Dezember 1877, vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung des auf 686 fl. geschätzten, in Rudolfs-werth gelegenen Hauses sub Rctf.-Nr. 182 ad Stadt Grundbuch Rudolfswerth geschritten wird.

Rudolfswerth am 27. November 1877.

(4951-2) Nr. 11,575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kubler, Tabulargläubigers der Realität sub Urb.-Nr. 52 ad Strobelhof, die neuerliche Feilbietung der dem Josef Bezlej, resp. dessen Verlass, gehörig gewesenen, von Johann Drobnic laut Licitationsprotokolls vom 17. Oktober 1874 um den Meistbot von 1200 fl. erstandenen, auf 1546 fl. bewerteten, nun an dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej übergegangenenen, zu Biče sub Urb.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Strobelhof gelegenen Realität, ausschließ-lich der in Folge der Kaufverträge vom 17. Mai 1872 hievon wegverkauften abgetrennten Parzellen, auf Kosten und Gefahr des Erstehers, resp. dessen Rechts-nachfolgerin Maria Bezlej, bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsetzung auf den

15. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1877.

(4954-2) Nr. 18,194.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. März 1877, Z. 6591, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 17. März 1877, Z. 6591, bewilligte und mit Bescheid vom 4. Juni 1877, Z. 12,813, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Zitnik von Grabiše gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 392/A, Rctf.-Nr. 160, tom. IV, fol. 16 ad Auersperg, im Werthe pr. 336 fl. 40 kr., reassumiert, und wird die Tagsetzung auf den

15. Dezember 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1877.

(4952-2) Nr. 23,129.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bucelj von Großlaschiz (durch Dr. Mosch) die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Josef Mechle von Udje gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Halbhube und der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Rctf.-Nr. 378 vorkommenden Parzellen: Wald „bukovje“ und Wiese „za jakovco“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1877, die zweite auf den

16. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1877.

(4805-3) Nr. 8403.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Rigleu von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Georg Joanc von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1877, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

9. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten Oktober 1877.

(4929-2) Nr. 5927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zerman von Moste (durch Herrn Advokaten Ogrinz) die exec. Versteigerung der dem Andreas Bergant von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Födnitz sub Rctf.-Nr. 788 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 125 fl. s. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(4986-2) Nr. 9439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Smut von Breken die exec. Versteigerung der der Anna Slobrdnik von Sleindorf gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 19 der Steuergemeinde Sleindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 22. September 1877.

